



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 94 242

📠 (030) 227 – 96 860

✉ axel.berg@bundestag.de

Berlin, den 2. Dezember 2000

Energiepolitik aus der Vergangenheit

Zum energiepolitischen Positionspapier der CDU/CSU-Bundestagsfraktion erklärt der Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission, Dr. Axel Berg MdB:

Mit der Energiepolitik der Union ist es wie mit der Zuwanderungspolitik: Christdemokraten und Christsoziale erweisen sich als halsstarrig, unbeweglich und wahrhaft ideologisch konservativ. Trotz umfangreicher Lyrik über Nachhaltigkeit und energiepolitische Herausforderungen bleiben CDU und CSU in der Realpolitik rein destruktiv: Alle neuen Schritte der Regierungsfractionen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung mussten gegen erbitterten und teilweise verbitterten Widerstand der Opposition durchgesetzt werden: 100.000-Dächer-Solarstrom-Programm, Atomausstieg, Kraft-Wärme-Kopplungs-Soforthilfe und Erneuerbare-Energien-Gesetz. Ganz zu schweigen von dem Rückfall hinter die eigene Einsicht in die Notwendigkeit der Ökosteuer.

Die fromme Gläubigkeit der Konservierer in der Union an den Markt, der nie einer war, ist nichts anderes als stures Beharren auf eingefahrene Strukturen, Lobbyismus für die Großen und politische Obstruktion am Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung. Selbstverpflichtungen der Wirtschaft sind ein sinnvolles Instrument. Um Klimawandel zu stoppen und Ressourcenkonflikte zu vermeiden müssen wir aber alle Register ziehen. Der Markt allein wird's nicht richten und erst recht nicht die Monopole.

Auch wenn in der Problemanalyse Fortschritte zu verzeichnen sind, so bleiben die Antworten doch dürftig: Fortgeschrittene Atomtechnik soll uns retten. Blinder Glaube an eine veraltete Großtechnologie. Nicht sehr modern: Ich kenne kein technisches System, das nicht im Laufe seines Lebens auch mal einen Totalausfall hat. Modern ist Technik, wenn sie fehlerfreundlich ist. Alleine Einspar-, Effizienz- und Erneuerbare Energietechnologien erfüllen diese Anforderung. Die Atomenergie erfüllt sie nicht und ist daher zu Recht ein Auslaufmodell. Die CDU/CSU aber verdrängt das Entsorgungsproblem und hat Tschernobyl und Tokaimura längst vergessen.

Die drei rot-grünen Säulen Einsparung, Effizienz und Erneuerbare sind die ehrliche und fortschrittliche Antwort auf Klimawandel und Ressourcenkrise. Sie sind umweltfreundlich, beschäftigungsintensiv und wachsen durch Technikentwicklung und Marktverbreiterung in die Wirtschaftlichkeit. Volkswirtschaftlich sind sie schon heute im Vorteil. Auch in der Energiepolitik braucht die Union wohl noch eine Weile, bis sie in der Moderne ankommt.

Wahlkreisanschrift: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, ☎ (089) 39 41 80, 📠 (089) 33 02 99 06,
✉ axel.berg@wk.bundestag.de